

## Neuigkeiten vom lustigsten aller Bündner

Von Thomas Widmer — Claudio Zuccolini, 37, wird gefeiert als Herr der Jargons und Parodist der Prominenten, vor allem aber als präziser Beobachter der Milieus und Moden. Sein erstes Soloprogramm «Der Ex-Promi» handelte volatile Zeiterscheinungen ab von der Drittklässler-Schnürlischrift des durchschnittlichen Polizisten bis zu den Tücken des Nümmerchensystems auf der Post. Aus der Kombination mit einer erstklassigen schauspielerischen Performance ergab sich grosser Humor. Leergelacht kam man aus der Show.

Nun ist der Comedian, der einst im Schweizer Fernsehen die «Top Spots» präsentierte, zurück. «Zucco's Kaffeefahrt», das neue Programm, wählt sich zur Rahmenhandlung ebendies: eine Kaffeefahrt. Zuccolini spielt einen schwerverschuldeten ehemaligen Fernsehmann, der im Solde eines halbseidenen Geschäftsmannes Rentnern das Geld aus der Tasche zu ziehen versucht für sinnlose und teure Artikel wie einen Ring, der angeblich je nach Gemütsverfassung seines Trägers die Farbe ändert. Schnell produziert die tragikomische Fiktion Spass: etwa indem wir erfahren, dass Carfahrer Werni, der die Gruppe chauffiert, die Verkaufspräsentation damit verbringt, in der Nebenstube Bier um Bier zu kippen und dazu mit einem Radiergummi den Fahrtenschreiber zu bearbeiten.

Die Exkurse weg von der Rahmenhandlung sind wieder zahlreich und amüsant. Da geht es um die Autorückfenster-Kleber «Baby an Bord», um Nespresso-Verkaufsläden, um Trendkrankheiten («Faulheit hat jetzt einen Namen: Burnout»). Auch imitiert Zuccolini erneut bekannte Stimmen, was er sehr gut kann; dranglauben müssen diesmal unter anderem Heinz Margot sowie der Seniorchef von Fischer Bettwaren in Wädenswil, den man von seinen unbeholfenen Werbespot-Auftritten im Zürcher Lokal-TV kennt.

Ausserdem treffen wir zwei Kunstfiguren aus der vorangegangenen Zuccolini-Show wieder: die Schaufelberger-Bühlmanns, die unheimlich klimabetroffen-biodynamisch-grünsozial durchs Leben gehen; so engagiert pazifistisch ist das Paar, dass es seinem Schildkrötchen den Panzer abgenommen hat.

Wer diese Pointe jetzt beim Lesen nicht wahnsinnig lustig findet, mache die Lachprobe bei einem Zuccolini-Auftritt. Es ist nun einmal so, dass man die zwerchfellerschütternde Wirkung dieses lustigsten Bündners aller Zeiten in ihrer Totalität erst erfährt, wenn man sich ihm live aussetzt.

**Auftritte:** 11., 12., 13. Okt.: Casinotheater Winterthur, 27. Okt.: Kulturum Solothurn. [www.zuccolini.ch](http://www.zuccolini.ch)

